

ADB-Artikel

Danckwardi: *Dethlev D. (Danquardi, Danckwart)*, M. theol., 1531 und später der hartnäckigste und schroffste Gegner der Reformation in Mecklenburg und speciell in Rostock, † 1556 im April. Er war Thesaurar, dann Vicedecan des Rostocker Domstifts¶, 1517 Official des Archidiaconats, 1526 selbst Archidiacon zu Rostock, noch später bischöflich schwerinischer Official, im Besitz zahlreicher Pfarren und Pfründen, deren eine von Herzog Magnus ihm noch 1548 verliehen ward. Sowol gegen Herzog Ulrich, den Administrator von| Schwerin, wie gegen die reformatorischen Maßregeln des Herzogs Johann Albrecht (seit 1547) widersetzte er sich in so schroffer Weise, daß letzterer 1550 befahl, ihn aufzuheben und peinlich gegen ihn zu verfahren; der Proceß scheint aber 1553 niedergeschlagen zu sein. Wenn er übrigens von den lutherischen Geistlichen mit den schmäzlichsten Vorwürfen überhäuft wird, so beweist doch das Verhältniß des Rostocker Rathes zu ihm, daß das nur einseitige Gehässigkeiten gegen den auf seinem Recht bestehenden Mann waren. Sein feierliches Begräbniß in der lutherischen Jacobi- (Dom-)Kirche erregte heftigen Streit, welcher wegen der Vertreibung der Pastoren Petrus Eggerdes und Tileman Heshusius zu großer Verwirrung führte.

Literatur

Rudloff, *Gesch. Meckl.* III. 86. Lisch, *Jahrb.* XVI. S. 22 ff. III. S. 88. Schröder, *Evang. Meckl.* I. S. 498 etc. v. Westphalen, *Mon. ined.* I. p. 1594 etc. Etwas von *Rost. gel. Sachen* IV. S. 481. 488.

Autor

Krause.

Empfohlene Zitierweise

, „Danckwardi, Dethlev“, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (1876), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
